

**Postulat CVP-EVP-Fraktion / SVP-Fraktion / GLP/BDP-Fraktion:  
«Überprüfung der Organisation der ständigen Kommissionen**

Das Präsidium wird beauftragt, die Erweiterung der Anzahl ständiger Kommissionen zu prüfen und dem Kantonsrat Bericht und Antrag zu unterbreiten. Der Kreis der bisherigen ständigen Kommissionen soll in einem Nebeneinander von ständigen und nichtständigen Kommissionen durch mehr ständige Sach- und Fachbereichskommissionen erweitert werden. Dazu soll die Einsetzung einer ständigen Gesundheitskommission, einer ständigen Bau-, Verkehr- und Energiekommission sowie einer ständigen Sicherheits- und Bildungskommission erarbeitet werden. Gleichzeitig sollen im Zusammenhang mit der Bildung neuer ständiger Kommissionen auch die Aufgaben, Schnittstellen und Querschnittsfunktionen der bisherigen ständigen Kommissionen – Finanzkommission, Staatswirtschaftliche Kommission, Rechtspflegekommission, Redaktionskommission und Kommission für Aussenbeziehungen – überprüft und allenfalls angepasst werden.

**Begründung:**

Mit der Verkleinerung des Parlaments hat die Verantwortung und Belastung der Parlamentarier trotz der bisherigen Kommissionsarbeit, welche hauptsächlich auf nichtständige Kommissionen ausgelegt ist, zugenommen. Die Komplexität in der kantonalen Politik, die zunehmenden Erwartungen an schnellere Abläufe in den Entscheidungsprozessen und vor allem die grossen Aufgaben und Jahrzehntprojekte in unserem Kanton verlangen eigentlich nach mehr Professionalität. Bei einer kritischen Beurteilung der politischen Situation lässt es sich nicht verleugnen, dass zu viele Projekte vor sich her geschoben werden, teilweise Strategien fehlen und Regierung und Parlament sich sehr schwer tun für eine gemeinsame Lösungsfindung. Rückblickend auf die letzten vier Jahre darf festgehalten werden, dass die Arbeit in Rat und Regierung nicht besser geworden ist. Mehr Professionalität ist nötig. Diese kann nur durch eine Effizienzsteigerung in der Kommissionsarbeit erreicht werden.

Ein mit ständigen Kommissionen versehenes Parlament legt verstärkt eine gesamtheitliche Betrachtungsweise an den Tag und setzt vermehrt Prioritäten. Ständige Kommissionen fördern die Gesamtsicht und garantieren Kontinuität. Ständige Kommissionen weisen aber auch den Vorteil auf, dass der «Betroffenheitssachverstand» der nichtständigen Kommissionen durch einen institutionalisierten Sachverstand ergänzt wird. Die Mitglieder der ständigen Kommissionen sind im Thema und in den Aufgaben besser verankert. Der hauptsächlichste Vorteil von ständigen Kommissionen ist im Zusammenhang mit der Selbstbefassung des Parlamentes zu sehen. Dabei wäre gerade im Kanton St.Gallen der Aspekt der politischen Planung wichtig, das Parlament muss stärker in die Pflicht genommen werden.

Es ist auch nicht so, dass mit der Erweiterung der Anzahl ständiger Kommissionen ein Zweiklassenparlament entsteht. Im Gegenteil, es wäre gewünscht, wenn alle Parlamentarier in einer ständigen Kommission mitarbeiten können. Von Vorteil wäre sicher auch die bessere Planbarkeit der Kommissionsarbeit und die Kontinuität in der mittel- und längerfristigen Politplanung.

Im Sinn einer nachhaltigen Demokratie und zum Wohl des Kantons ist eine Stärkung des Parlaments gegenüber der Regierung ein Muss. Mit der Schaffung von mehr ständigen Kommissionen kann ein wichtiger Schritt gemacht werden.»

28. November 2012

CVP-EVP-Fraktion  
SVP-Fraktion  
GLP/BDP-Fraktion